

JA zu starken Regionen zu einem starken Kanton



Kantonsstrasse zum See

Podiumsdiskussion
im Pfalzkeller
18. Februar 2026
19.00 Uhr

JA

Abstimmung
8. März 2026

Warum braucht es die Kantonsstrasse zum See?



Höhere Aufenthaltsqualität in den Zentren und den Quartieren.

Dank dem Bündeln des Verkehrs werden verkehrsberuhigte Begegnungszonen möglich.



Sicherer und flüssiger Verkehr für alle. Inklusive ÖV.

Dank separaten Wegführungen für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velos und den motorisierten Verkehr profitieren alle Verkehrsteilnehmenden.



Mehr Sicherheit und weniger Lärm.

Dank der Verlagerung des Verkehrs auf die Kantonsstrasse zum See muss dieser nicht mehr durch die Quartiere und an Schulen vorbeifahren.



Bessere Erreichbarkeit für Betriebe und damit sichere Arbeitsplätze.

Dank der verlässlichen und direkteren Anbindung bestehender Betriebe und dem Erschliessen von Gewerbeflächen werden Arbeitsplätze gesichert.

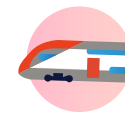
Der fehlende Anschluss

Wenn man heute aus Rorschach, Goldach und Rorschacherberg auf die Autobahn fahren möchte, liegen die nächstgelegenen Anschlüsse weit ausserhalb auf Mörschwil oder Thaler Boden. Auf den 11,5 km zwischen diesen Anschlüssen hat es keinen Anschluss.

Das ist, wie wenn man aus dem St. Galler Stadtzentrum immer zu den Anschlüssen St. Gallen-Neudorf oder St. Gallen-Winkeln fahren müsste. Dieser fehlende Anschluss soll endlich realisiert werden. Die Kantonsstrasse zum See verbindet ihn mit dem Siedlungsgebiet.

Wie wurde die Mobilität in der Region bereits verbessert?

In den letzten Jahren konnte der ÖV in der Region dank dem Doppelspurausbau und dem Bau des Bahn- und Bushofs Rorschach Stadt stark ausgebaut werden – insbesondere die Bahnverbindungen von und nach St. Gallen. Auch die Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr konnten markant verbessert werden.



- Der IC5 wurde von St. Gallen nach Rorschach verlängert und fährt einmal pro Stunde in beide Richtungen.
- Von Goldach aus fahren pro Stunde vier S-Bahnen nach St. Gallen und in umgekehrter Richtung.
- Der Halbstundentakt des Interregio13 nach Rorschach und zurück wurde eingeführt.
- Gemeinsam mit der S2, S4 und der S5 fahren pro Stunde sechs Züge von Rorschach nach St. Gallen und in umgekehrter Richtung.



Das Busangebot wurde in den letzten Jahren ebenfalls stetig ausgebaut, sodass die Verbindungen zu den Bahnhöfen und in die Region verbessert wurden.



Das Fuss- und Velowegnetz wurde ebenfalls stark verbessert und durch Fuss- und Velounterführungen ergänzt. Dank der Verkehrsentsflechtung durch die Kantonsstrasse zum See wird es noch sicherer.

Dank der Kantonsstrasse zum See kann der ÖV weiter verbessert werden

Weil auch der Eurocity Zürich–München doppelstündlich in beide Richtungen durch Goldach und Rorschach fährt, sind die berühmt-berüchtigten lokalen Barrieren mittlerweile bis zu 40 Min. pro Stunde geschlossen, was lange Staus und Wartezeiten verursacht. Die Kantonsstrasse zum See löst dieses Problem, indem sie die Bahnlinie unterquert. Dadurch kann der ÖV endlich auch auf der Nord-Süd-Achse weiter ausgebaut werden.

Warum braucht es die Kantonsstrasse zum See?



Höhere Aufenthaltsqualität in den Zentren und den Quartieren.

Dank dem Bündeln des Verkehrs werden verkehrsberuhigte Begegnungszonen möglich.



Mehr Sicherheit und weniger Lärm.

Dank der Verlagerung des Verkehrs auf die Kantonsstrasse zum See muss dieser nicht mehr durch die Quartiere und an Schulen vorbeifahren.



Sicherer und flüssiger Verkehr für alle. Inklusive ÖV.

Dank separaten Wegführungen für Fussgängerinnen und Fussgänger, Velos und den motorisierten Verkehr profitieren alle Verkehrsteilnehmenden.



Bessere Erreichbarkeit für Betriebe und damit sichere Arbeitsplätze.

Dank der verlässlichen und direkteren Anbindung bestehender Betriebe und dem Erschliessen von Gewerbeflächen werden Arbeitsplätze gesichert.

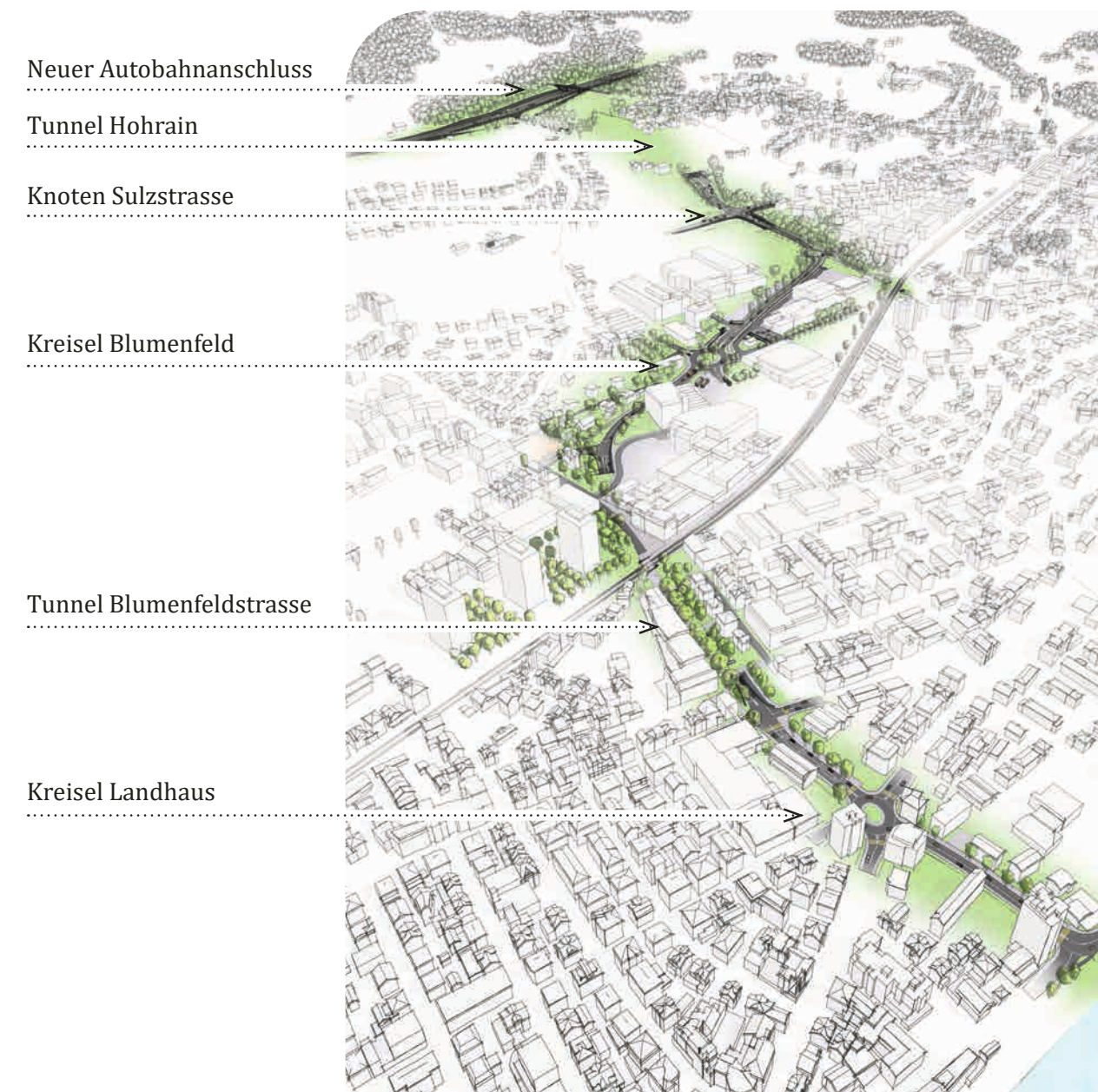
Der fehlende Anschluss

Wenn man heute aus Rorschach, Goldach und Rorschacherberg auf die Autobahn fahren möchte, liegen die nächstgelegenen Anschlüsse weit ausserhalb auf Mörschwilser bzw. Thaler Boden. Auf den 11,5km zwischen diesen Anschlüssen hat es keinen Anschluss.

Das ist, wie wenn man aus dem St.Galler Stadtzentrum immer zu den Anschlüssen St.Gallen-Neudorf oder St.Gallen-Winkeln fahren müsste. Dieser fehlende Anschluss soll endlich realisiert werden. Die Kantonsstrasse zum See verbindet ihn mit dem Siedlungsgebiet.

Wie sieht die Lösung aus?

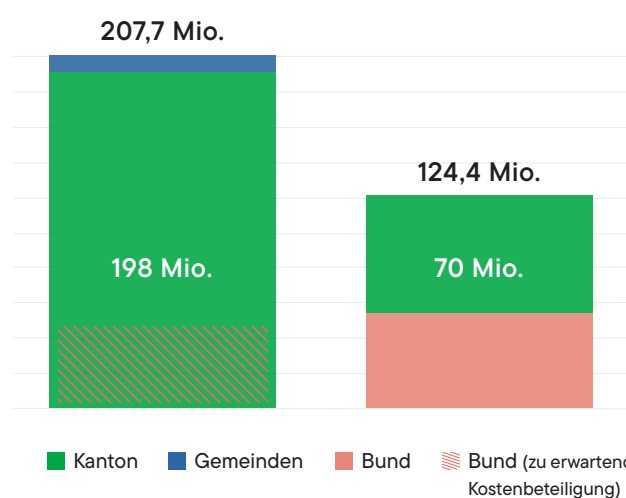
81,5 % oder 1672 Meter des Autobahnanschlusses und der Kantonsstrasse zum See wird auf bestehenden Strassen, in Tunnels und im eingezonten Industrie-/Gewerbegebiet geführt. 18,5 % oder 380 m verlaufen auf unbebautem Land.



Gemeinsame Finanzierung

Das Projekt ist weit mehr als eine Strasse. Es ist das fehlende Puzzlestück in der gesamtheitlichen Verbesserung des regionalen Mobilitätsangebots. Die Finanzierung dieser Investitionen in eine nachhaltige Entwicklung der Region am See wird gemeinsam durch die drei Gemeinden, den Kanton und den Bund getragen.

Kantonsstrasse zum See Autobahnanschluss Witen mit Zubringer



Die Stadt Rorschach sowie die Gemeinden Goldach und Rorschacherberg haben dem Projekt 2019 zugestimmt. Der Bundesrat hat den neuen Autobahnanschluss 2023 genehmigt. Der Kantonsrat hat den Beitrag zur Kantonsstrasse zum See und dem Autobahnanschluss 2025 mit über 70 % Ja-Stimmen gutgeheissen. Weil das fakultative Finanzreferendum ergriffen wurde, stimmt das kantonale Stimmvolk am 8. März 2026 auch noch über den kantonalen Beitrag ab.

2038
Frühester Termin für die Inbetriebnahme.

2033
Frühester Baustart.

2032
Möglicher Abschluss der Landerwerbsverhandlungen.

2029
Mögliche Rechtskraft der Kantonsstrasse zum See.

2027
Einspracheverhandlungen.

2026
Kantonale Referendumsabstimmung zum Kantonsbeitrag.

2025
Genehmigung der Kantonsstrasse zum See und des Beitrags zum Autobahnanschluss Witen mit Zubringer durch den Kantonsrat.

2023
Bundesrat sagt Ja zum Autobahnanschluss Witen mit Zubringer.

2019
Urnenabstimmung in Goldach und Rorschach sowie Gemeindeversammlungsentscheid in Rorschacherberg zu den Gemeindebeiträgen.

2016
Präsentation und Mitwirkung zum Masterplan.

2013
Präsentation des Gesamtverkehrskonzepts «Mobil am See».

2008
Absichtserklärung des Kantons für ein regionales Gesamtverkehrskonzept.

Einladung Podiumsdiskussion Kantonsstrasse zum See

18. Februar 2026

19.00 Uhr (Türöffnung: 18.30 Uhr)

Forum Pfalz Keller

Klosterhof, 9000 St.Gallen

Vorstellung des Gesamtprojekts

Balz Ruprecht, Projektleiter, Bau- und Umweltdepartement des Kantons St. Gallen

Moderation

Karin Kobler, stv. Redaktionsleiterin, SRF Regionaljournal Ostschweiz

Podiumsteilnehmende

Pro-Seite



Isabel Schorer

Kantonsrätin, Präsidentin
parl. Gruppe ÖV, FDP



Martin Sailer

Kantonsrat, Präsident
vorberatende Kommission, SP

Kontra-Seite



Ruedi Blumer

Präsident VCS
St.Gallen-Appenzell, SP



Jeannette Losa

Ehem. Kantonsrätin,
GRÜNE

Wir sagen JA zur Kantonsstrasse zum See

